

FAG Fernleihe und Endbenutzer des GBV

Protokoll der Sitzung vom 23.10.2014

Anwesend:, Herr Diedrichs (VZG), Herr Harms (SUB Göttingen), Frau Heist (HAAB Weimar), Herr Olf (TIB/UB Hannover, Protokoll), Frau Schröter (VZG), Frau Wawers (SUB Hamburg), Frau Willwerth (VZG), Herr Wulle (UB Braunschweig / Sprecher der FAG),

Entschuldigt: Frau Bodem (SuUB Bremen), Herr Schwersky (SBB-PK Berlin), Frau Claasen (ZBW Kiel/Hamburg) als Vertreterin für Frau Dr. Zarnitz (ZBW Kiel/Hamburg)

TOP 0 Tagesordnung / Protokoll

Protokoll der Sitzung vom 03.04.2014

Das Protokoll der Sitzung vom 03.04.2014 wird mit zwei Änderungen

- TOP 2.1, 2. Absatz, Sitzungsdatum AG Leihverkehr ist: 07.05.2014
- TOP 6.2 , 2.Satz: „In der Ersatzforderung hat die gebende Bibliothek ...“

genehmigt.

Die Tagesordnung wird angenommen.

TOP 1 Bericht der Verbundzentrale und des Niedersächsischen Zentralkataloges (NZK); realisierte Maßnahmen der Verbundzentrale (VZG) aufgrund früherer Beschlüsse der FAG

Bericht der Niedersächsischen Zentralkataloges (NZK) (Zeitraum April 2014 bis Oktober 2014)

Seit der letzten Sitzung der FAG am 03. April 2014 erhielt im Bereich des Niedersächsischen Zentralkataloges folgende Bibliothek ein Bibliothekssigel:

<1246; ISIL: DE-2146>

Gemeindebücherei Wennigsen

Hauptstr. 2A

30974 Wennigsen/Deister

Neu zum Online-Bestellsystem des GBV und zur verbundübergreifenden Fernleihe zugelassen wurde folgende Bibliothek:

<2101; ISIL: DE-2101>

Bibliothek der Museen Stade

Wasser West 39

Museum Schwedenspeicher

21682 Stade

Die oben genannte Bibliothek wurde in die amtliche Leihverkehrsliste aufgenommen. Aus den Bereichen der anderen zum GBV gehörenden Zentralkataloge gingen keine Meldungen ein.

Bericht der VZG: Verfügbarkeitsprüfung von FL-Bestellungen in den Lokalsystemen

Es befinden sich 16 Bibliotheken im Testmodus (Negativquittierung wird noch nicht ausgeführt); 5 Bibliotheken sind aktiv.

Auch MyBib eDoc Bibliotheken können seit Kurzem an der Verfügbarkeitsprüfung teilnehmen. Göttingen ist seit Mitte November produktiv geschaltet.

Für die Vormerkproblematik wurde eine Lösung gefunden. Für eine Vormerkung können Bestellungen so gekennzeichnet werden, dass die automatische Verfügbarkeitsprüfung unterdrückt wird und sie der manuellen Bearbeitung in der gebenden Bibliothek zugewiesen werden. Allerdings ist die bisherige Nutzung schwach (8 Vormerkungen über einen Zeitraum von 2 Monaten).

Durch die zögerliche Haltung vieler Bibliotheken, kann die Dienstleistung nicht in dem Tempo eingeführt werden, wie es wünschenswert wäre.

Da auch bei der Bearbeitung größerer Mengen keine Probleme in der Performance auftraten, wird zur Integration weiterer Bibliotheken folgendes Verfahren vorgeschlagen:

- sukzessive werden weitere Bibliotheken von der VZG in die Tests aufgenommen.
- die Verbundzentrale informiert die im Test befindlichen Bibliotheken über die Freischaltung nach einem angemessenen Zeitraum.
- Im Fachbeirat soll über den Ablauf informiert werden.

Die Verfügbarkeitsprüfung kann zunächst bei den folgenden Bibliotheken nicht eingeführt werden: BIS Oldenburg (technische Schwierigkeiten), UB Vechta (bevorstehender Umstieg auf MyBib eDoc) und Stabi Berlin (getrenntes Ausleihsystem).

Die Bearbeitungsdauer aller Negativquittierungen hat sich bei den Bibliotheken, die in den zurückliegenden Monaten an der Verfügbarkeitsprüfung teilgenommen haben verringert bzw. ist in einem Fall gleich geblieben.

- UB Braunschweig von 0 Tagen auf 0 Tage
- TIB/UB Hannover von 3 Tagen auf 2 Tage
- SUB Hamburg von 1 Tagen auf 0 Tage
- SUB Göttingen von 2 Tagen auf 0 Tage

Umstieg von i-Port auf HM-Portal

Seit dem 23.05.2014 wurde das HM-Portal parallel zum P7-Portal betrieben. Die Aufgaben von i-Port konnten problemlos übertragen werden. Das alte P7-Portal ist ab dem 01.09.2014 abgeschaltet.

Ein Problem besteht für Teilnehmer, die kein „Autologin“ verwenden (kleinere Einrichtungen bzw. Nutzung außerhalb von teilnehmenden Bibliotheken z.B. von zuhause) bei der Anmeldung an der Fernleih-Datenbank. Hier ist es zwingend erforderlich den Button "Anmelden" unterhalb des Datenbank-Logos zu verwenden.

Verschlüsselte Verbindung zur GSO-Software

Seit dem 09.10.2014 gibt es die Möglichkeit, eine verschlüsselte Verbindung zur GSO-Software herzustellen. Bisher ist das Verfahren noch nicht automatisiert im Einsatz. Gegenwärtig kann zur Nutzung der Verschlüsselung manuell ein <https://> der URL vorangestellt werden.

Sobald die Verschlüsselung freigegeben ist wird Frau Willwerth über die Mailingliste informieren.

Freie Bestellungen aus HEBIS

Für die freie Bestellung in der verbundübergreifenden Fernleihe gibt es ein Testszenario, das den Versand von Bestellungen mit einem Onlineformular von HEBIS in den GBV ermöglicht. Der umgekehrte Weg (vom GBV nach HEBIS) ist noch nicht eingerichtet.

Diese Möglichkeit besteht nur für Bibliotheksmitarbeiter. Vorteile sind u.a. der Wegfall des roten Leih Scheines, automatisierter elektronischer Versand, weniger E-Mail-Verkehr, bessere Quittiermöglichkeiten.

Die FAG befürwortet eine Zulassung von HEBIS für die freie Bestellung mit dem Online-Formular ab dem 01.01.2015.

TOP 2 E-Ressourcen in der Fernleihe: Stand E-Zeitschriften, Konzept E-Books

2.1 Empfehlungen zur Erfassung von Fernleihdaten zu E-Zeitschriften

Das Papier 'Empfehlungen zur Erfassung von Fernleihdaten zu E-Zeitschriften' der AG-Leihverkehr mit Stand vom Juli 2014 wird diskutiert. Die Empfehlungen sollen über den Fachbeirat in die nächste Sitzung der Verbundleitung des GBV eingebracht und zugleich mit der AG Leihverkehr abgestimmt werden.

Zu den folgenden zwei Punkten gibt es Änderungswünsche aus der FAG:

a) Zur Verdeutlichung, dass die Erfassung von fernleihrelevanten Daten, der unterschiedlichen Praxis von Bibliotheken entsprechend, sowohl in der EZB als auch in der ZDB erfolgen können, sollen die beiden Punkte 5 und 6 der Empfehlungen in einem Punkt zusammengefasst werden. Als Unterpunkte treten dann die bisher selbstständigen Punkte auf.

Der Vorschlag der FAG ist:

5. Erfassung der Fernleihindikatoren

Die Erfassung erfolgt entweder in der EZB oder in der ZDB.

5.1 Erfassung in der EZB

Text wie bisher

...

5.2 Erfassung in der ZDB

Text wie bisher

...

b) Der letzte Absatz unter Punkt 4 thematisiert den Umgang mit Problemfällen. Im Ergebnis wird vermutlich eine Fallsammlung mit Empfehlungscharakter entstehen. Es fällt gegenwärtig schwer, die Betreuung der so entstehenden Fallsammlung einer Arbeitsgruppe zuzuweisen. Daher soll

analog zur `E-Book-Liste` eine `Lizenz-Liste` für E-Zeitschriften eingerichtet werden. Der letzte, rot geschriebene Satz unter Punkt 4 soll gestrichen werden.

2.2 Bestellbarkeit von E-Ressourcen (Zeitschriften)

Die SUB Hamburg steht als Testbibliothek bereit, die Fernleihindikatoren sind gesetzt, und die Daten sind überspielt. Es soll mit kontrollierten Testbestellungen begonnen werden. Für den Bestellausdruck ist die Übernahme der Inhalte aus der PICA-Kategorie 4802 notwendig. Zunächst werden E-only – Bestände angesteuert.

Nach dem Testlauf soll die Freigabe im GSO für alle Nutzer erfolgen.

Interesse, als Testpartner für die SUB Hamburg an der Erprobung teilzunehmen äußern die SUB Göttingen und die TIB/UB Hannover.

2.3 Konzept zu E-Books

Herr Wulle berichtet, dass die BSB im Rahmen von Projektanträgen an die DFG zu E-Books von einigen Verlagen Absichtserklärungen zur Beteiligung erhalten hat. Herr Gillitzer und Herr Groß (beide BSB) haben die Vorstellung, aus diesem Kreis Pilotanwender gewinnen zu können, um das Konzept zur E-Book-Nutzung für die Fernleihe weiter zu entwickeln und umzusetzen.

Ein denkbare Nutzungsszenarium wäre z.B., dass mit Hilfe eines Zählers die Nutzungshäufigkeit registriert wird, und ab einer bestimmten Nutzungshäufigkeit würde eine weitere Lizenz von der Bibliothek erworben werden.

Herr Wulle würde die BSB ansprechen und ein Konzept entwickeln, mit dem ein solches Modell möglicherweise auch für den GBV genutzt werden kann.

TOP 3 Themen für die AG-Leihverkehr

Herr Wulle bittet um die Benennung von Themen, die aus Sicht der FAG Fernleihe auf der Sitzung der AG Fernleihe am 11.12.2014 angesprochen werden sollen.

TOP 4 Neubesetzung der FAG (2015-2017)

Herr Wulle spricht Frau Dr. Zarnitz (ZBW Kiel/Hamburg) Dank für ihre langjährige Tätigkeit in der FAG aus.

Es gibt eine Anzahl von Neu- und Wiedermeldungen. Das sind:

- Frau Clasen (ZBW Kiel/Hamburg)
- Frau Bodem (SuUB Bremen)
- Frau Heist (HAAB Weimar)
- Herr Olf (TIB/UB Hannover)
- Frau Dr. Rake (SBB-PK Berlin)
- Herr Wulle (UB Braunschweig)

und aus den Leihverkehrszentralen:

- Herr Harms (SUB Göttingen)
- Frau Reihl (ULB Sachsen-Anhalt)
- Frau Wawers (SUB Hamburg).

Entsprechend den Regularien, sendet Herr Wulle die Meldungen an den Fachbeirat, nach dessen Zustimmung werden die Mitglieder der FAGs durch die Verbundleitung ernannt.

TOP 5 Verschiedenes

5.1 Benutzungsbestimmungen f. NS-Literatur

Die Frage zur Praxis einzelner Bibliotheken im Umgang mit sekretierter Literatur für die Fernleihe wird diskutiert. Es gibt keine einheitliche Vorgehensweise, der Umgang in den Bibliotheken ist u.a. auch stark von der Zusammensetzung des Bestandes geprägt. So gibt es Bibliotheken, die sekretierte Bestände überhaupt nicht in die Fernleihe geben. Andere verlangen eine Selbstauskunft des Entleihers (oder auch eine Unterschrift zur Nutzung).

Eine grundsätzliche Regelung für den GBV erscheint angesichts der bereits bestehenden Praxis und wegen der geringen Menge an Material nicht notwendig.

Die Bibliotheken sollen bei Auffälligkeiten möglichst eine bilaterale Klärung zu den Nutzungsmodalitäten herbeiführen.

5.2 E-Mail-Bestellungen oder roter Leihschein

Anlass für die Behandlung dieser Frage war die Weigerung einer Bibliothek eine Fernleihbestellung per E-Mail zu bearbeiten.

Die Mitglieder der FAG schätzen die Lage so ein, dass freie Bestellungen (auch konventionelle) von den Bibliotheken überwiegend akzeptiert werden, wenn die relevanten bibliographischen und fernleihspezifischen Informationen enthalten sind.

In die Information zur „freien Bestellung“, die demnächst ausgegeben wird, kann dazu ein Passus aufgenommen werden.

5.3 Zukunft OLC

Durch die Insolvenz von Swets ist die Zukunft des Service OLC nicht sicher. Es gibt potentielle Interessenten, die das Angebot weiter führen könnten. Zur Ermittlung jeweiliger Abdeckungsgrade bei den Zeitschriftentiteln werden Abgleiche gegen verschiedene Kataloge durchgeführt (ProQuest, WorldCat Local, EBSCO,...). Der GBV befindet sich noch in der Prüfung, mit welchem Anbieter OLC sinnvoll fortgeführt werden kann.

Herr Diedrichs wird bei der Verbundleitung über die Entwicklungen zu dem Thema berichten.

5.4 Kooperation VZG - BSZ

Herr Diedrichs berichtet über eine angestrebte Kooperation der beiden Verbünde auf dem Gebiet der Katalogdaten. U.a. wird die Einführung der RDA dadurch erleichtert. Zentrale Verbunddienstleistungen betreibt der GBV weiter selbstständig.

5.5 NCIP

Es gibt keinen neuen Stand. Gegenwärtig ist keine Anwendung bekannt, die NCIP benötigt.

5.6 Weißer Leihschein

Für den Leihscheindruck benötigte LaTeX-Templates sind erstellt. Dringend benötigt werden Ressourcen, damit noch vorhandene Fehler korrigiert werden können. Die Erledigung dieser Anforderung ist dringlich, weil die Druckmöglichkeit für den weißen Leihschein notwendig ist, um die Bestellung von Aufsätzen aus E-journals zu ermöglichen.

5.7 Fernleihe mit RFID

Gegenwärtig ist keine Bibliothek bekannt, in der RFID bei der Fernleihbearbeitung eingesetzt wird. Frau Wawers befasst sich damit und bereitet ein Verfahren vor.

Nächster Termin: Der ursprünglich geplante Termin (Donnerstag 16.04.2015) wird voraussichtlich vorverlegt.